

Glasfaser für alle Haushalte

Wahlabschluss-Veranstaltung der Jungen Union

Mamming. (ez) „Du! Wir! Zusammen!“ Johannes Eberl führte unter diesem Slogan durch die Wahlabschlussversammlung der Jungen Union, die erstmals bei der Kommunalwahl an den Start geht. Klarer Plan für die nächsten sechs Jahre sei es, die Gemeinde in eine gute Zukunft zu führen. Als JU habe man die „Zukunft im Blick“ und sei für den schonenden Umgang mit Grund und Boden aus, setze auf alternative Baustoffe. Beim Bürgerservice lege man großen Wert auf eine bürgerfreundliche Verwaltung mit einem breiten Onlineangebot, das Stichwort „digitales Rathaus“ wurde dabei genannt.

„Wir Junge Bürger wollen unserem Landratskandidaten Werner Bumeder zu einer Mehrheit im Kreistag verhelfen“ betonte der JU-Kreisvorsitzende Manuel Stögmüller, der die Kreistagskandidaten näher vorstellte. Aus allen 15 Gemeinden und Städten sind junge Menschen auf dieser Liste vertreten. Vom Studenten über leitenden Angestellten, vom Werkfeuerwehrmann bis zum Landwirtschaftsmeister – „wir sind breit aufgestellt, damit wir die Chance haben, uns im Kreistag mit jungen Ansichten, Vorschlägen und Ideen einzubringen!“.

Irmgard Eberl ging darauf ein,

dass sie als eigene Persönlichkeit antrete, sie die Sache ernst nehme und sich vor allem den fairen Umgang untereinander wünscht. Nicht spalten, sondern verbinden, mit Harmonie und Einklang zum Wohle der Bürger arbeiten, dafür stehe sie.

Landratskandidat Werner Bumeder ging darauf ein, dass er die Heimat mit den Menschen und für die Menschen gestalten will. Gerade das Vereinsleben präge die Orte und

das Gesellschaftsleben, die Jugend findet darin eine Bleibe und „was wäre, wenn niemand mehr erinnert oder gedenkt“. Der künftige Landrat dürfe einen hervorragenden Landkreis übernehmen, ob Finanzen, Schulen, Arbeits- und Ausbildungspolitik oder in anderen Bereichen, gemeinsam konnte viel erreicht werden, „das ist unser Erfolgskonzept! Und natürlich der Fleiß der Bevölkerung!“.



Optimistisch in die Zukunft – die JU Mamming will „junge Ideen“ einbringen.